

**In Hamburg hingerichtete Missetäter
(vom Jahre 1390 ab bis auf unsere Zeit)
[Meeder (1839)]**

In Hamburg hingerichtete Missetäter (vom Jahre 1390 ab bis auf unsere Zeit) [Meeder (1839)]

Jahr	Beschreibung
1390	Anno 1390 ist allhier eine Stadtdienersfrau, welche ihren Mann ermordet, nebst dem Küster zu St. Jacob, der auch um diese Mordtat gewußt und hernach Unzucht mit dieser Frau getrieben, gerichtet. Sie ist lebendig verbrannt, der Küster gerädert und aufs Rad gelegt.
1392	In Hamburg wurden viele Diebe und Kirchenbrecher ergriffen und hingerichtet.
1401	1401 sind die berühmten Seeräuber Cla[us] Störtebeker und Wigmann mit 70 Mann allhier enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt. In eben diesem Jahre sind die Seeräuber Götke Michael und der Magister der freien Künste Gottfried Wigbold nebst 80 Mann enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.
1427	1427 ist Johann Kleitze, Hauptmann über die reisigen Knechte dieser Stadt in der Rendsburgischen Belagerung, weil durch sein Versehen Herzog Heinrich zu Schleswig und Graf zu Holstein zu Tode kam, auf dem Berg enthauptet.
1433	1433 sind allhier 40 Seeräuber enthauptet und ihre Köpfe auf Pfähle gesteckt.
1464	1464 ist der Seeräuber Heinrich Schindes mit 40 Mann enthauptet und ihre Köpfe auf Pfähle gesteckt.
1483	1483 sind Ripke Köpken, ein Schiffszimmermann, Claus von Kiehnen, ein Reepschläger, und Heinrich Leh, Böttcher-Alte, wegen angefangenen Auf- ruhrs enthauptet.
1488	1488 ist der Seeräuber Heinrich Stöhmer mit 73 Personen enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.
1492	1492 sind allhier 5 Seeräuber gerichtet.
1504	1504 wurde der Lizentiat Hartwig Bolte, der einige Zeit Seeraub getrieben hatte, auf dem Grasbrook enthauptet und sein Kopf auf den Pfahl gesetzt.
1515	1515 ist der Seeräuber Claus Kniephoff mit 74 Mann enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.
1522	1522 ist allhier Dr. Veit verbrannt. Er hatte sich als eine Bademutter bei den Frauen in Kindesnöten brauchen lassen.

1524	Im Oktober ward hier der Dithmarsche Lorenz Goldschmidt geköpft, weil er auf der Heerstraße zwischen hier und Lüneburg geraubt, auch einen ermordet hatte. Man griff ihn in der Reichenstraße auf, stellte ihn vor Gericht und ließ ihn am 23. Oktober hinrichten. Vor der Exekution aber beteuerte der arme Sünder bei Gottes Gericht, er sei unschuldig an der Tat und dem Geständnis, das ihm die Folter abgepreßt habe.
1532	1532 am Freitag nach dem Markustage ward zu Hamburg ein gewisser Hermann Bordenau hingerichtet zwischen beiden Toren, morgens nach 3 Uhr; es war ein verfesteter Mann, der einen auf der Bleiche erstochen hatte.
1535	1535 sind wiederum einige Seeräuber enthauptet.
1536	<p>1536 sind Berend Bäseke und Jürgen von Münster, beide Seeräuber, enthauptet. Ein hamburgischer Bürger und Amtmann zum Neuen Werk, Berend Bräseker ward 1536 durch eine Wache von Soldaten und Rathsdienern im Amthause verhaftet und nach Hamburg geführt, weil er bei Seeräuberei unmittelbar ertappt worden war, das Schicksal seiner Kollegen traf ihn ebenfalls, er ward bei dem Schwerdte gerichtet. Die Dithmarscher schickten in demselben Jahre eine Deputation nach Hamburg, die dem Rathe die Beschwerde vorlegte, daß ein gewisser Johann von Münster aus dem Lande Hadeln Seeräuberei getrieben habe, den sie der Stadt auslieferten, damit er seine Bestrafung finden möge. Er ward vor Gericht gestellt, wo er behauptete, nicht auf den Elbstrom sondern nur auf dithmarsischen Grund und Boden geraubt zu haben, er erkenne also ihr Gericht nicht an, da er ihre Rechte nicht verletzt habe. Die Hamburger waren jedoch theils verpflichtet die Elbe, soweit Ebbe und Fluth geht, von Seeräubern rein zu halten. Der Beklagte wurde enthauptet.</p> <p>Den 19. August wurden die drei Knechte des obengenannten Bäseke nach dem Grasbrook hinausgeführt und von demselben Scharfrichter (von Buxtehude) abgetan. Dieser hat aber die beiden ersten nicht recht gerichtet und ihnen den Hals nur halb abgeschnitten, weshalb er auch nichts für diese beiden Exekutionen erhielt.</p> <p>Den 22. November wurden der Krugwirt zu Hasendahl und sein Komplize hingerichtet. Sie hatten gemordet und gestohlen. Einer erhielt 37 Stöße mit dem Rade, der andere wurde enthauptet.</p>
1542	<p>Den 15. Januar wurde Hans Meiger enthauptet; er hatte sein Eheweib erstochen.</p> <p>Am 18. September erstach eine Frau ihren Mann und warf ihn ins Wasser; sie ward hingerichtet.</p>

1543 | 1543 ist eine Frau enthauptet; sie hatte ihr Kind mit vier Stichen getötet. Im September 1543 wurde einer Mutter von einigen Leuten gesagt, daß ihr zehnjähriges Töchterchen ihnen einiges gestohlen habe. Die Frau gerieth so in Zorn, daß sie ihr Kind mit 14 Wunden ermordete; die Leiche legte sie mit einem Steine in eine Mulde und warf sie in ein Fleeth. Als bald nach eingetretener Ebbe ward das Verbrechen entdeckt, die Mutter verhaftet und bald hingerichtet.

1555 | 1555 der große Rienke mit seinen Kameraden enthauptet und hernach verbrannt worden:

Der Capitain eines Boyers, Lange Reineck, ward mit mehreren Schiffsleuten am 1. März 1555 gefangen nach Hamburg zurückgebracht und angeklagt, daß er die Schiffe mit List habe am sich ziehen und Seeräuberei damit treiben wollen. Nach kurzer Untersuchung der Sache fand man ihn wie die übrigen schuldig und schon am 26. desselben Monats wurden sie mit dem Schwerdte gerichtet; der Leichnam Reinecks aber, als der eines Meineidigen verbrannt [Meeder (1839),S.132].

In unserer Stadt begannen damals die beiden größten Scheußlichkeiten des Rechtsverfahrens: die Hexenprozesse und die Tortur. Am 16. Juli wurden von 14 Hexen, welche saßen, zwei zu Tode ge-peinigt, und vier, unter welchen sich die Vögtin von Hamm befand, lebendig verbrannt. [Gallois, S.885]

1556 | Im Frühjahr war hier ein Schwarzkünstler, welcher wunderliche Gesichter an seinem eigenen Leibe vornehmen konnte, als wenn er ein Kind hervorbrächte, und andere ungewöhnliche Dinge mehr; er ward aber am 25. Juli nach St. Jacob mit seinem Anhang gebracht und dort lebendig verbrannt.

1557 | 1557 unterstanden sich etliche Buben, acht Lustgärten vor der Stadt anzuzünden. Am 18. Dezember faßte man einen der Buben, Paul Bornemann, welcher in der Tortur auf einen anderen, Hans Dosemann, als Anstifter des Unfugs aussagte. Beide wurden am 20. Januar 1858 auf dem Melkeberge (Meßberg) mit Ketten an einen Pfahl gebunden und zu Tode geschmächt. In eben diesem Jahre ist Daniel Gieseler, ein Freibeuter, gerädert und aufs Rad gelegt.

1568 | 1568 ist die Rockenbrocksche gerichtet, wie auch der Seeräuber Johann Beuch mit seinen Gesellen enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.

1570 | 1570 ist Hans Ehlers in den höchsten Galgen gehenket; er hatte die Segel von der Windmühle gestohlen. Am 8. Oktober wurde Hans Bastian Stookhoff vor dem St.- IIsaben-Kirchhof enthauptet, weil er in der St.-Nicolai-Kirche einen Einbruch verübt hatte.

In eben diesem Jahre ist Cord Schünemann hingerichtet; er hatte die Bäume auf dem Horn beschädigt.

1572 | Am 11. März ward hier im Steintor Lorenz von Antwerpen geköpft und auf dem St.-Georgs-Kirchhof begraben.

1573 | 1573 sind allhier zwei Freibeuter gerichtet; sie hatten vor Rostock ein Schiff weggenommen. Imgleichen wurden auch 26 Seeräuber enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.

Den 12. September 1573 liefen in den hiesigen Hafen der hamburgische Capitain Pieter von Bremen und der Schiffer Lorenz Goldschmide mit einer Pinke [Segelschiffstyp] ein, auf welcher sie einen gefürchteten Seeräuber Hans von Enthufen, nebst 28 seiner Mitschuldigen und 3 Knaben gefangen einbrachten. Sie wurden, die letztern ausgenommen, sämmtlich auf dem Grasbrook geköpft. [...] Am Richttage war in Hamburg das Gedränge der Schaulustigen so groß, daß unter deren Last die Brooksbrücke brach, wobei ein Reiter mit Pferd hinabstürzte, er brach nur ein Bein, dagegen eine Frau das Leben verlor [Meeder (1839),S.130].

1574 | 1574 ist der Seeräuber Cord Essens mit 6 Personen enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt. Am „13. December, wurden abermals sechs Seeräuber nebst deren Hauptmann, Cord von Essen, auf dem Grasbrook enthauptet; zwei mit ihnen gefangene Knaben wurden begnadigt“ [Meeder (1839),S.131].

Am 29. November henkte der Büttel Hartmann Rüter die Gesche Zippelbrands, am 6. Dezember köpfte er seinen eigenen Knecht.

1575 | Am 22. August ward Rolf Möller auf dem Rundell enthauptet und sein Körper verbrannt.

Am 3. Oktober ist die Jasbecksche mit dem Schwert hingerichtet; diese hatte dem Scharfrichter Hartmann Rüter, der sie gerichtet, prophezeit, daß er nach ihr niemand richten würde, welche Vorhersagung sich auch erfüllte.

Am 5. Dezember ward Hans Parkentin gehenkt; seine Freunde schnitten ihn nachts los, und man begrub ihn darauf unter dem Galgen.

1576 | Am 24. März wurde dem Scharfrichter Hartmann Rüter durch Meister Jürgen Böhme von Itzehoe der Kopf abgeschlagen.

Am 21. August ward Zacharias von Hildesheim auf dem Rundell enthauptet und aufs Rad gelegt, da er Einbruch in Kirchen verübt.

Am 11. Dezember wurden Michael Wichers aus Oldenhorn und Hans Harms von Pinneberg gehenkt.

Das Schrecklichste in diesem Jahre war, daß man am 12. August fünf Weiber als Hexen verbrannte, Gretje von Erfurt, Frantje von Cöln, Antje Heidenvicks, Getje Beckmanns und Geesche Schweens.

1577 | 1577 hat Meister Jürgen seinen Knecht, Peter Wulff, enthauptet.

Am 15. Januar henkte man drei Kerle.

Am 26. August ward Hans Thomsen wegen Kirchendiebstahls gehenkt.

Am 30. September wurde Jacob Frerks im Spitalertor enthauptet, weil er Hans Falken erstochen.

Am 14. Oktober wurde Lasker Brauner enthauptet wegen ähnlichen Vergehens.

1578 | Am 13. Januar ward der in der Fronerei gestorbene Cord Besehe aus Verden in einem Sarge vor das Gericht gebracht und über ihn erkannt, daß er hinaus unter den Galgen zu fahren und durch den Scharfrichterknecht in einem Laken an den Galgen zu henken sei, was auch ausgeführt ward.

Am 24. März ist Hackebusch, ein Mörder, enthauptet und aufs Rad gelegt.

Am 12. Mai ist der Seeräuber Jean de Brun mit seinem Volk enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.

Am 17. August sind sechs Zauberinnen verbrannt worden.

Im „Jahre 1578 hatten die Hamburger abermals die Freude (Höge) die Hinrichtung sogenannter Seeräuber anzusehen. Ein Irlandsfahrer, Mathias Wulfken hatte den allgemein gefürchteten Jan van Brügge nebst einundzwanzig seiner Gefährten eingefangen, Sie wurden, wie gebräuchlich auf dem Grasbrook enthauptet“ [Meeder,S.131].

1579 | Am 24. Januar wurde Elisabeth Bruns vor dem Spitalertor der Kopf abgeschlagen; ein Mann ward am Sonnabend vor Pfingsten wegen Mordes nach dem Galgen hinausgebracht, dort gerädert, sein Leib aufs Rad geflochten und sein Kopf aufgenagelt, doch nahm man ihn 8 Tage später nachts heimlich herunter.

Am 20. November wurde Heinrich Heitmann aus Pinneberg wegen eines Totschlags vor dem Spitalertor enthauptet. Am 23. November vollzog man dieselbe Strafe auf dem Rundell an Daniel Pomst.

1580 | 1580 wurde Hans von Lüneburg mit glühenden Zangen viermal gezogen, von unten auf gerädert und aufs Rad gelegt; er hatte gemordet und gestohlen.

Am 25. Januar wurde Baltzer Aschewadt aus Erfurt auf dem Rundell enthauptet und sein Leichnam ins Feuer geworfen; er soll ein sogenannter Kristallgucker gewesen sein, d. h. aus einem geschliffenen Glase oder Kristallspiegel gewahrsagt haben.

Am 7. März ist Jürgen Schmidt aufgehenket.

Am 26. März wurde Peter Feldmann gehenkt.

Am 26. April ward Gretje Sparwegen wegen gebrochener Urfehde beim Steintor enthauptet.

Am 7. Mai ist Ewolt Solt enthauptet und hernach gevierteilt worden.

Am 8. August wurde der Junge Hans Tooh in der Nacht beim Strohause geköpft, weil er dem Richteherrn Gebhard Delmenhorst die Fenster eingeworfen hatte.

Dann ward die Hopfenkäuferin Linke Vosses enthauptet, am 18. August die Kindesmörderin Anna Grünhagen enthauptet und der Dieb Clas Kröger gehenkt.

Am 20. September henkte der Büttel aus Crempe zwei Diebe, und am 10. Dezember wurden die Mörder und Diebe Clas Grelle und Hans Lux gerädert und aufs Rad geflochten.

- 1581 | 1581 ereignete sich folgender Vorfall: Der Kanzleischreiber Daniel Holst, der an fremde Fürsten verräterische Briefe geschrieben hatte, starb in der Fronerei nach der Publikation seines Urteils. Dessenungeachtet wurde der tote Körper vor das Gericht gebracht und folgendes Urteil wider denselben gefällt: Daß er auf den Berg vor den Kaak gebracht, ihm die rechte Hand abgehauen und solche an den Kaak genagelt, dann hinaus auf den Richtplatz gefahren, auf eine Bank gelegt, der Kopf mit einem Beile abgehauen, der Leib geöffnet, die Eingeweide herausgerissen und verbrannt, dann der Körper in vier Teile gehauen, der Kopf vor dem Steintor auf einen Pfahl genagelt, und die vier Teile auf dem Winserturm, dem Schaartor, dem Millerntor und auf dem blauen Turme an der Alster aufgesteckt werden sollten. Dies Schlachterurteil wurde wirklich vollzogen. [Gallois, S.1089]
-
- 1582 | Am 22. Januar ward Benediktus von der Heide gerädert und aufs Rad gelegt, am 2. April Carsten Schnelle vor dem Ilsabeen-Kirchhof enthauptet, am 6. April ward Hans Lüneborch aus Walsterode, der elf Leute ermordet hatte, an vier verschiedenen Orten mit glühenden Zangen gezwickt und vor dem Tore gerädert.
-
- 1583 | Am 18. März wurde Abelke Bleken aus Ochsenwärder, eine Hexe, verbrannt.
Am 18. Mai henkte man zwei Männer und ein Weib.
Am 5. August ist Jochim Lutter, so die Kirchen bestohlen, in den höchsten Galgen gehenket.
Am 26. August wurden wieder fünf sogenannte Hexen verbrannt.
Am 12. November ist Heinrich Schuldt tot im Sarge vor Gericht geführt und mit demselben in das Feuer geworfen und verbrannt worden; er hatte falsche Münze schlagen lassen.
Am 12. Dezember wurde Lüder Frese wegen eines an Thomas Kruse verübten Totschlages enthauptet.
-
- 1584 | Am 11. März wurde Engelbrecht Michelsen enthauptet und sein Leichnam ins Feuer geworfen, sowie Henning Rüter aus Wilster aufgehengt.
-
- 1585 | Am 14. März ward Gert Munkerten wegen Mordes enthauptet. Am 28. April wurde Berend Rathmann enthauptet.

1586 | Am 18. April ist Hans Garrjes, Küster zu Eppendorf, viermal mit glühenden Zangen gezogen, von unten auf gerädert, der Kopf abgehauen, auf den Pfahl gesteckt und der Körper aufs Rad gelegt, er hatte gemordet und gestohlen. Auch ward Catharina Ehlers enthauptet und hernach verbrannt; sie hatte bei dem Küster gelegen, und waren Blutsfreunde. Ferner ist Garrjes Schult enthauptet.

Der Küster zu Eppendorf, Hans Gorries, suchte sich seiner Frau zu entledigen, um seine Concubine, eine gewisse Elisabeth Elers, heiraten zu können [...]. Seine Gattin, durch die Brust geschossen sank todt vom Stuhle [...] er ward also eines Sonntags aus der Kirche abgeführt und nach der Frohnerei gebracht. Im ersten Verhör gestand er den Mord; Sein Geständnis folgte bald das Urtheil welches am 18. April vollführt wurde. 'Nach Urtheil und Recht' wurde er zuerst auf dem Hopfenmarkt und zuletzt auf der Richtstätte vor dem Steinthor mit glühenden Zangen gezwickt, dann gerädert und der [ver]stümmelte Leichnam auf das Rad geflochten. Dieses furchtbare Urtheil mag als ein Beispiel damaliger Criminal Justiz dienen. Die Elers war vermuthlich überführt worden, den beabsichtigten und vollführten Mörder vorher gewußt zu haben, sie ward mit dem Schwerdte gerichtet, der Kopf verbrannt und dessen Asche nach den vier Himmelsgegenden zerstreut [Meeder (1839),S.133-135].

Am 8. August verbrannte man einen Kuhhirten, Joachim Meyer, aus Eimsbüttel und Abel Holsten aus Moorwärder wegen Zauberei.

1587 | Am 19. Januar ist Gjierke Störtekahns lebendig geschmächert; sie hatte das Bullenhaus angezündet.

Am 23. März henkte hier der Büttel von Buxtehude zwei Diebe. Am 3. April wurde Hans Petersen wegen Totschlages vor dem Spitalertore enthauptet.

Am 7. August wurde Heinrich Rüter wegen desselben Vergehens enthauptet. Dasselbst henkte man auch zwei Diebe.

1588 | Am 15. Januar wurde Heinrich Häver, am 11. März Carsten Richers wegen Erstechung eines Westindiens und am 2. Dezember Hein Rheder enthauptet.

Am 11. März wurde Joachim Petersen aus Dithmarschen gehenkt.

Am 25. November wurde Peter Schmuck aus Pommern gerädert und aufs Rad geflochten, weil er in Lübeck seinen Schiffspatron ermordet hatte.

- 1589 | Am 25. Januar wurde Hans Sander enthauptet, weil er einen Bootsknecht erschlagen hatte.
- | Am 10. März wurde Dietrich Stormar mit glühenden Zangen gezogen und von oben herab gerädert, weil er seine Braut mit einem Beile erschlagen hatte.
- | Am 20. März enthauptete man einen Maurer und henkte einen andern.
- | Am 22. März wurde Andreas Töling aus Lübeck wegen Mordes und Diebstahls gerädert, aufs Rad gelegt und sein Kopf an den Galgen genagelt.
-
- 1590 | Am 10. März ist Hermann Störmer dreimal mit glühenden Zangen gezogen, von oben herunter gerädert und aufs Rad gelegt; er hatte einen Bauern erschlagen und auch Leute vergiftet.
- | Am 2. April ward Engelbrecht Becker im Steintor geköpft, dann sein Leichnam auf dem Grasbrook gerädert und aufs Rad gelegt.
- | Am 11. April ist Willen Motte nebst seiner Frau, so schon tot, wieder ausgegraben und beide verbrannt worden; sie hatten Leute vergiftet und Zauberei gelehrt.
- | Am 9. Juni ward Peter Schüsser aus Lübeck vor dem IIsabeen- Kirchhof im Stehen enthauptet; er weigerte sich, bei der Exekution niederzusetzen.
- | Am 22. März enthauptete man drei Personen und andere zwei wurden am 11. Mai gehenkt.
- | Am Pfingstabend wurden drei Personen gehenkt.
- | Am 4. August wurde Martin Steffens geköpft. Am Michaelis-Abend wurde Günther Holten, der in die Nikolaikirche eingebrochen, gehenkt
- | Am 23. November wurde Peter Suhrbrey enthauptet, weil er einen Brauer erstochen hatte.

1591 | 1591 ist allhier einer gerichtet, welcher mit seiner Schwester 18 Personen ermordet und mit derselben drei Kinder gezeugt hatte.

| Am 18. Januar wurde Met je Rollfs wegen Hexerei verbrannt,

| am 1. Februar Cilie Cruse gehenkt,

| am 1. März zwei Personen ebenso gestraft, am Palmensonntag-Abend zwei gehenkt,

| am 29. August ein Freibeuter, Jakob Schubeck, gerädert,

| am 29. November Hans Bormann wegen Diebstahls gehenkt,

| am 13. Dezember Hans Kliner, der seine Frau erstochen, geköpft

| und am 15. Mai auf dem Petri-Kirchhof bei der Turmtür die Frau des Büttels Mathias Grave bestattet.

1592 | Um diese Zeit hielten sich in unserer Gegend viele Räuber und Mörder auf, die manchen Reisenden großes Herzeleid bereiteten. Unter anderm lagen vier von solchem Gelichter zwischen Lübeck und Hamburg, in dem sogenannten Riesenbusch. Als sie im Juli ein durchreisendes Frauenzimmer anhielten, trieben sie mit ihr drei Tage lang viehische Unzucht, schnitten sie dann unten am Leibe auf, nahmen ihr das Herz heraus, teilten es in vier Teile und fraßen es dann zusammen auf. Bald nachher gelang es, zwei dieser Bestien einzufangen, die sofort von unten auf gerädert wurden. Da die Mordgesellen allerorten ihre Schlupfwinkel hatten, erließ man hier und anderswo scharfe Mandate, daß jeder bei Leib- und Lebensstrafen helfen sollte, diese Buben aufzusuchen und anzugeben. Es gelang dadurch, aller habhaft zu werden und sie nach Würden abzustrafen.

| Am 14. Januar ward Allheit Brinker, der Jobschen Schwester, enthauptet, weil sie mit ihrem Manne ihre sechs Söhne ermordet hatte.

| Am 14. März wurde Hans Rondorp wegen des an Hans Sandberg verübten Mordes enthauptet.

| Am 21. August wurde Hans Haver aus Curslack ebenso bestraft, weil er seinen eigenen Bruder erstochen hatte.

| Am 26. August wurde Peter Nickels von Husum wegen Mordes und Einbruchs in Kirchen von unten auf gerädert.

| Am 9. Oktober wurde Cornelius Willer, ein Filtmacher aus Schweden, enthauptet, weil er den Steinbrügger Johann Bosecker auf offener Straße erstochen.

1593 | Am 10. November ward Claus Boldz aus Dithmarschen gehenkt.

1594 | 1594 ist Jochim Lentzmann enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt; er hatte einen Portugiesen umbringen helfen.

Am 19. August wurden drei Personen gehenkt und einer, Hinrich Unxheuer, enthauptet; er hatte das mit seiner Magd erzeugte Kind von sich getan und sich nicht weiter darum bekümmert.

Am 9. September ist ein Uhrmacher nebst eines Amtmanns Sohn enthauptet.

Am 26. November wurden zwei enthauptet und einer gehenkt.

Am Freitag vor St. Catharinä starb in der Hechte Grete Wiggert; sie galt für eine Hexe und ward deshalb ihr Leichnam vor Gericht gebracht und nach Urteilspruch verbrannt.

1595 | Am 14. Oktober sind Hinrich Köster und Peter Behn einmal mit glühenden Zangen gezogen und von oben herunter gerädert, aufs Rad gelegt und ein Galgen über sie gesetzt; sie hatten einen jungen Gesellen in einem Wirtshause, um Geld zu verwechseln, zu sich beschieden, welchen sie erwürgt und 800 Reichstaler abgenommen.

Am 1. Dezember ward die Magd und den 3. Mai des folgenden 1596sten Jahres die Wirtin desselbigen Hauses, weil sie um vorgemeldete Mordtat gewußt, enthauptet; noch einer eines Diebstahls halber gehenkt; auch des Hans von Stellen Bruder gerichtet.

Am 1. Dezember enthauptete man 2 Jungen, die einen erstochen hatten.

1596 | Am 9. Januar wurde Gerd Detlefsen enthauptet, weil er sein Weib erstochen.

Am 3. Mai wurden drei enthauptet.

Am 9. August wurde Hans Schluback und Wackerbarth enthauptet, weil sie vor sechs Jahren einen Mitgesellen erstochen hatten.

Am 30. August wurde Hans Tießen gehenkt,

am 6. September Peter Seile, ein Wandbereitermeister, enthauptet und aus gewissen Gründen mit dem Galgen verschont.

Am 27. September wurde Heinrich Küser enthauptet, sowie noch einer wegen Totschlags.

1597	<p>Am 14. März wurden Jürgen Krunge und Nickel Harmens enthauptet. H's. Körper ward überdies noch als der eines Falschmünzers ins Feuer geworfen.</p> <p>Am 4. April ward ein Spadenlander gehenkt,</p> <p>am 3. Oktober Carsten Reimers enthauptet, sein Körper aufs Rad gelegt und sein Kopf in den Galgen gehängt, er hatte gestohlen und Raubmord begangen.</p> <p>Am 17. Oktober wurde Peter Möller, ein Stadtgrabenknecht, gehenkt und am 21. Oktober Hans Blum.</p>
1604	<p>Am 9. Januar sind sieben Personen gerichtet; davon zwei enthauptet und fünf gehenket worden.</p>
1607	<p>Am 16. November sind zwei Seeräuber enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.</p>
1609	<p>Am 6. Oktober ist der Koppelberg verfertigt, und der erste, so darauf gerichtet, hieß Gerds Koch.</p>
1616	<p>Am 14. April ist eine Magd enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt; sie hatte ihre Mutter erstochen.</p> <p>Am 11. August ist ein Zimmermann gerädert; er hatte seiner Stieftochter, einem Mädchen von 2 Jahren, mit einer Bindaxt den Hals abgehauen.</p>
1617	<p>Am 13. März ist Hinrich Kayser, Rathausschließer und Herren-Schenknecht, in den höchsten Galgen gehenket und sein Weib enthauptet; sie hatten das Rathaus bestohlen.</p>
1619	<p>Am 5. März ist die Putzenmachersche, eines Kranträgers Tochter, in den höchsten Galgen gehenket.</p>
1622	<p>Am 5. April ist Claus Müller in den höchsten Galgen gehenket; er hatte das Rathaus bestohlen.</p> <p>Am 20. Mai ist Lorenz Kücksen enthauptet; er hatte seinen Bruder erstochen.</p>
1624	<p>Am 29. April ist Johann Kücksen enthauptet und aufs Rad gelegt; er hatte den Behmenbüchsenträger Paul Klohn ermordet. Auch ist des Wildschützen Sohn enthauptet.</p> <p>Am 13. Dezember sind allhier einige türkische Seeräuber enthauptet und die Köpfe auf Pfähle gesteckt.</p>

- 1630 | Am 9. Juli ist Henning Ficker, ein Soldat, bei dem Pferdemausen ertappt und aufgehängt.
| Am 12. September ist ein Straßenräuber gerädert.
-
- 1631 | Am 14. März ist dem Schiffer Jochim Gercke der Kopf und darnach die Hand abgehauen; er hatte einen in der St. Nicolai-Kirche während der Predigt erstochen.
| Am 2. Mai ist eine Hure enthauptet; sie hatte ihr Kind ermordet.
| Am 10. Mai ist Hinrich Kruhe, ein Brauer, enthauptet; er hatte einen erstochen.
| Am 29. August ist Carsten Heilmann enthauptet; er hatte einen erstochen.
-
- 1632 | Am 20. Januar ist eine Hure enthauptet, weil sie ihr Kind ermordet.
| Am 12. März ist ein Soldat enthauptet, er hatte eine Frau erstochen.
| Am 26. März sind 2 Mörder enthauptet und aufs Rad gelegt.
| Am 26. März wurde ein Tambour und ein Pfeiffer wegen eines Raubmordversuchs geköpft und aufs Rad gelegt.
| Am 20. August ist ein Soldat arquebusiert [standrechtlich erschossen].
| Am 30. August mußten drei Soldaten um ihr Leben würfeln wegen eines Tot-schlages, dessen Täter nicht herauszubringen war; der jüngste von ihnen warf die wenigsten Augen und ward enthauptet.
-
- 1633 | Am 4. Februar ist ein Mauermann enthauptet.
-
- 1634 | Am 17. März ist Joch. Lipstorp enthauptet. Am 8. Juli ist ein Bierführer aufgehängt.
| Am 30. September ist Paul Pein aufgehängt.
-
- 1635 | Am 4. März ist Hinr. Winter, ein Schmied, enthauptet; er hatte seinen Knecht erstochen.
-
- 1636 | Am 12. August sind zwei Brüder aufgehängt.
| Am 8. November ist Hans Thomsen,
| und am 12. dito ein Schottmann aufgehängt.

1639 | Am 4. Februar ist Johann Kardener, ein Schuhmacherknecht, enthauptet; er hatte seinen Schwager, Johann Dännemand, vor 7 Jahren erstochen. Der reumütige Sünder ging in einem langen Mantel mit einer Trauerbinde zum Richtplatz, betete, nahm von den Zuhörern mit Segenswünschen Abschied, fiel dem Fron um den Hals, mit der Bitte, sein Amt wohl zu verrichten. Zwar stieß ihn dieser barsch zurück, konnte sich aber der Tränen nicht erwehren. Der Verurteilte setzte sich auf den Stuhl, steckte die Haare selbst unter, und der in Verwirrung geratene Scharfrichter hieb zweimal fehl, einmal in die Schulter und dann in den Kopf. Der vor der Volkswut bangende Scharfrichter verkroch sich sofort in dem Keller unter dem Koppelberge. Die Zuschauer erhoben einen greulichen Tumult, warfen mit Steinen, brachen die Brücke ein und hieben alles mit Äxten zusammen. Sie wollten den Scharfrichter massakrieren, der mit genauer Not durch die Reitendiener nach der Stadt gerettet ward. Oberst Knipphausen ward zwar mit einigen hundert Mann hinauskommandiert, welche verschiedene Male scharf unter den rasenden Pöbel feuerten, wogegen dieser aber den Soldaten mit Steinwürfen so hart zusetzte, daß sie Gott dankten, davonzukommen und sich zurückziehen mußten; es gab Tote und Verwundete dabei. Der Scharfrichter ward abgesetzt und kaufte sich in der Schlachterstraße ein Haus, in welchem er sich mit Viehkurieren sehr gut ernährte.

Am 21. September ist Jochim Schenke enthauptet und bei der Justiz begraben; er war ein Stadtverräter.

Am 9. Dezember ist Paul Bettler, ein Schuhflicker, aufgehenkt.

1640 | Am 30. März ist ein Quartiermeister und am 5. Oktober Claus Tietgens enthauptet; sie hatten jeder einen erstochen.

1641 | Am 21. März sind Margarethe Kölpers und noch ein Kranzieherweib wegen Vergiftungsmordtaten gerichtet; jene ist zweimal mit glühenden Zangen gezogen, der Kopf abgehauen und auf den Pfahl gesteckt, diese aber ward enthauptet und bei der Justiz begraben.

Am 19. April ist Jacob Carstens wegen Straßenraubes enthauptet.

1642	<p>Am 17. Januar ist Margarethe Webbeners, eine Zauberin, enthauptet und hernach verbrannt worden.</p> <p>Am 21. März ist Güffel Steffens wegen Mordtaten enthauptet, der Kopf auf den Pfahl gesteckt und der Leichnam aufs Rad gelegt.</p> <p>Am 29. August ist eine alte Hexe, Hilcke Häubels, gerädert und hernach verbrannt worden; sie hatte ihren Mann ermordet.</p> <p>Am 11. September ist Jürgen Derbtdunk wegen begangener Notzüchtigung enthauptet.</p>
1643	<p>Am 11. September ward ein Schlachterknecht, der unter den Soldaten stand, wegen Notzucht enthauptet.</p>
1644	<p>Am 26. März ist Mathias Reinke in den höchsten Galgen gehenket; er hatte die güldene Tafel zu Lüneburg bestohlen.</p> <p>Am 17. März ist Zacharias Malx enthauptet.</p> <p>Am 16. April ist Hans Stösebahn, ein Straßenräuber, enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt.</p> <p>Am 7. Juli sind zwei Schnapphähne enthauptet und aufs Rad gelegt.</p>
1647	<p>Am 4. September ist Dr. Leonhard de Grati wegen begangener Notzüchtigung enthauptet.</p>
1650	<p>Am 22. Oktober sind zwei Straßenräuber enthauptet.</p>
1651	<p>Am 24. März ist Jürgen Walters, ein Schuhflicker, aufgehendet.</p> <p>Am 25. August ist Lütke Aldag gehenket.</p>
1652	<p>Am 6. September ist Anna Wessels wegen begangener Vergiftungsmordtaten viermal mit glühenden Zangen gezogen, von oben herunter gerädert und aufs Rad gelegt.</p>
1653	<p>Am 4. Januar ist Hermann Lange enthauptet.</p> <p>Am 24. Januar ist eine Hure enthauptet; sie hatte ihr Kind ermordet.</p> <p>Am 31. Januar ist Cord Erdmann gehenket.</p> <p>Am 31. Januar henkte man in Hamburg einen Dieb und brachte dessen Körper, steif gefroren, in die Anatomie. Als der Physikus Dr. Schlegel mit Hilfe seines Jungen die Stricke von den Händen des Kadavers löste, fuhren diese mit Heftigkeit auseinander, und die eine Hand versetzte dem Doktor eine derbe Mauschelle. Der Physikus, welcher glaubte, daß der Kerl wieder lebendig geworden sei, erschrak darüber so heftig, daß er krank wurde und starb.</p>

1654	Am 5. Juni ist Hinrich Grising wegen begangener Notzüchtigung enthauptet.
1655	Am 23. Januar ist Jürgen Knoymann gehenkt. Am 21. September ward ein alter Besenbinder gehenkt.
1656	Am 1. Dezember ist Jacob Iden enthauptet; er hatte seinem Bruder das Haus anzünden wollen.
1657	Am 3. August ist Johann Alberts, Unterküsters Sohn zu St. Nicolai, aufgehängt; er hatte das Kupfer, so zur Deckung des Turmes sollte gebraucht werden, gestohlen und verkauft. Am 7. September ist ein Sodomiter [„Laster wider die Natur“: meist Homosexualität] verbrannt.
1658	Am 1. Februar ist Lüder Beckmann enthauptet; er hatte einen erstochen. Am 17. Februar ist Heinrich Grabau enthauptet; er hatte einen erschlagen. Am 8. November ist eine Hure enthauptet; sie hatte ihr Kind umgebracht.
1659	Am 17. Januar sind Heinrich Meve und Jacob Lars enthauptet; jener hatte zwei Weiber gehabt und Blutschande getrieben, dieser aber genotzüchtigt. Am 2. Juli ist Zacharias Köhnstölb arquebusiert [standrechtlich erschossen]; er hatte seinen Kameraden erstochen.
1660	Am 12. November ist Hans Jochim Frantzen, ein alter Pferdedieb, aufgehängt.
1661	Am 17. Juni ist Johann Stielke, ein Straßenräuber, enthauptet. Am 26. August ist Diedrich Harms enthauptet; er hatte einen erstochen. Am 16. September ist Lütke Röhrs enthauptet. Am 11. November ist der Lieutenant Heinrich August Weinreich und ein Weib, Margarethe Langen, aufgehängt; sie hatten beide gestohlen. Am 9. Dezember ist Michael Stankfest aufgehängt.
1662	Am 4. April sind Lüder Blohm und Andreas Pensing aufgehängt. Am 5. Mai ist Johann Kuhlmann, ein Schuhflicker, aufgehängt. Am 16. Juli sind Hermann Kohlmann und ein Goldschmied aufgehängt.

1663	<p>Am 26. Januar ist Heinrich Corceus, ein Schulmeister, enthauptet; er hatte seine Frau erstochen.</p> <p>Am 3. Februar ist Jürgen Niebur aufgehängt und Andreas Jöfen enthauptet.</p> <p>Am 11. Juni ist Friedrich Arsemann enthauptet; er hatte seine Frau erschossen.</p> <p>Am 14. September ist eine Frau enthauptet; sie hatte ein Kind im Wasser ertränkt.</p> <p>Am 15. Oktober ist Peter Blohm enthauptet.</p> <p>Am 16. Dezember ist Johann Langhaas, ein Straßenräuber enthauptet.</p>
1665	<p>Am 4. Dezember ist Berte Petersen enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt; sie hatte ihrem Kinde die Kehle durchgeschnitten.</p>
1666	<p>Am 29. Januar ist Heinrich Buchau, ein Diener, enthauptet, weil er den bekannten Fechter Foe erstach.</p> <p>Am 12. Februar ist Anna Burmesters enthauptet und ihr Kopf auf den Pfahl gesteckt; sie hatte ihrer Schwester die Kehle abgeschnitten.</p> <p>Am 13. April ist Heinrich Parthoff aufgehängt.</p>
1669	<p>Am 13. Dezember sind Ernst Schon und Lorenz Ultzen gehängt.</p>
1670	<p>Am 2. Mai sind Berend Augustins und noch ein Student, Gotthard genannt, enthauptet; des ersteren Haupt wurde auf den Pfahl gesteckt.</p> <p>Am 3. Oktober ist Jürgen Kuffer von Alterndorf enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt.</p>
1675	<p>Am 15. Januar ist Margarethe Schmidts enthauptet; sie hatte ihr Kind mit Scheidewasser vergiftet.</p>
1676	<p>Am 23. November ist Jürgen Kleinau, ein Soldat, wegen gemachter Rebellion bei der Abdankung, arquebusiert.</p>
1679	<p>Am 27. August sind Hans Münstermann und Hermann Dose aufgehängt.</p>

1680 | Am 30. August sind drei Diebe: Hans Frantzen, Jürgen Petersen und Hans Heyer, aufgehängt.

Am 22. November ist Anna Schmelings enthauptet; sie hatte ihr Kind ermorden lassen. Auch wurde Anna Kösters gerädert und aufs Rad gelegt; sie hatte zwei Kinder ermordet und den Huren durch Getränke die Frucht abgetrieben.

Am 29. November sind wieder zwei Diebe: Marks Oser und Jost Heinrich Möhlmann, aufgehängt.

Am 14. November sind abermals zwei Diebe: Andreas Driesing und Andreas Petersen, aufgehängt.

1683 | Am 20. März ist Anna Fresen enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt; sie hatte ihrem Kinde die Kehle abgeschnitten.

Am 7. Mai ist Martin Schult, welcher in vielen Kirchen Diebstähle begangen, aufgehängt.

Am 13. April sind der Auditeur Johann Rickmeyer, Rittmeister Hans Heinrich Hartwig und Rittmeister Johann Wilhelm von Galen, wegen Entführung von Hieronymus Schnittger, enthauptet.

Am 1. Juni sind Cornet Martin Lange, Nicolaus Papendorff, Hans und Hermann Corbitz (zwei Brüder), Heinrich Lucht und Claus Happen, welche die Schnittgersche Entführung bewerkstelligen halfen, enthauptet und Langes Haupt auf einen Pfahl gesteckt worden.

Am 6. Juli ist Catharina Spirlings enthauptet; sie hatte einem Kinde die Kehle abgeschnitten.

- 1686 | Am 14. April ist der Oberstleutenant Heinrich Manecke arquebusiert [standrechtlich erschossen].
- Am 22. April sind ein Schneider und eine Köchin einmal mit glühenden Zangen gezogen, hernach von oben herunter, gerädert und aufs Rad gelegt; sie hatten nebst der Haushälterin Anna Margaretha Bergerin, welche, weil sie schwanger war, sitzen blieb, einen hiesigen Bürger, Rensdorf, bei welchem sie gedient, jämmerlich gemordet.
- Am 10. Mai sind ein Leinweber und Caspar Nauhauer enthauptet; jeder hatte einem Kinde den Hals abgeschnitten.
- Am 17. Mai ist Christian Kayser aufgehenkt.
- Am 20. September ist die Haushälterin Anna Margaretha Bergerin, wovon schon gemeldet, nachdem sie ihre Bürde entbunden und eine Tochter geboren, einmal mit glühenden Zangen gezogen, hernach von oben herunter gerädert und aufs Rad gelegt worden.
- Am 4. Oktober sind Cord Jastram und Hieronymus Schnittger wegen Verrätereie enthauptet und ersterer gevierteilt und samt des Schnittgers ungeteiltem Leichnam nach dem Galgen geführt und unter demselben beisammen in eine Grube verscharrt, ihre Häupter aber wurden auf eiserne Stangen gesteckt; Schnittgers Haupt aufs Steintor und Jastrams aufs Millerntor.
- Am 11. Oktober ward eine Magd enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt; sie hatte einem Bierführerkinde die Kehle abgeschnitten.
-
- 1687 | Am 1. Februar ward Marcus Köhn, Gärtner in Billwärder, durch den Schinderknecht tot hereingebracht, dann auf einer Schleppe nach dem Gericht geführt und aufs Rad gelegt; er hatte zweien seiner Kinder die Kehle abgeschnitten und sich danach selbst erstochen.
- Am 14. September ward der Judenmörder Diederich Meincke, nachdem er allhier zu Hamburg einen vor vier Jahren und einen vor etlichen Wochen ermordet und nach geschehener Tat nach Altona retirierte, von oben herunter gerädert und hernach auf ein mit Eisen stark verwahrtes Rad gelegt.
-
- 1691 | Am 26. Januar ist Mathias Sanft, wegen begangenen Ehebruchs mit zwei Weibern und Verlassung seiner fünf Kinder, mit dem Schwert hingerichtet.
-
- 1692 | Am 5. September ist Martin Kruß mit dem Schwert gerichtet, weil er im Eifer einen erstochen.

1694 | Am 4. Oktober ist Johann Herrhold enthauptet; er hatte Falschmünzerei getrieben. Auch wurde Anna Margaretha Stubs, welche ihrem eigenen Kinde im Spinnhause den Hals abgeschnitten, erst vor dem Spinnhause mit glühenden Zangen gezwickt, hernach mit dem Schwert hingerichtet und der Kopf auf einen Pfahl gesteckt worden.

1695 | Am 15. April ist Franz Wolff, nachdem er seinem eigenen Sohn versätzlicherweise den Hals abgeschnitten, mit dem Schwert hingerichtet. Auch wurden Margaretha Trogs und Ilsabe Krohns mit dem Schwert hingerichtet; sie hatten jede einem fremden Kinde die Kehle abgeschnitten.

Am 17. Juni ist Johann Meyer wegen begangener Mordtat, die er zu Moorburg verübt hatte, mit dem Schwert hingerichtet.

Am 16. November ist ein Segelmacher, welcher seiner eigenen Frau die Kehle abgeschnitten und in der Fronerei gestorben, noch selbigen Tages auf dem Schinderkarren hinausgeführt und beim Gericht begraben.

Am 25. November ist ein Dieb gehenkt.

1697 | Am 13. Juni ist ein Bootsmann gerichtet; er hatte einen von der Nachtwache ermordet.

1698 | Am 31. Januar wurden zwei Frauenspersonen, welche im Zuchthause einem Kinde den Hals abgeschnitten, vor selbigem Hause einmal mit glühenden Zangen gezwickt, hernach der Kopf abgeschlagen und auf den Pfahl gesteckt.

Am 16. Mai ist eine Dirne, welche im Spinnhause ihr Kind ins Privet geworfen, einmal mit glühenden Zangen gezwickt, hernach enthauptet und aufs Rad geflochten.

Am 12. September ist eine Dirne, welche einem Kinde die Kehle abgeschnitten, mit fliegenden Haaren in einer haarnen Decke, mit einem am Halse hangenden blutigen Messer, hinausgeführt, einmal gezwickt, enthauptet und aufs Rad geflochten.

- 1699 | Am 23. Januar ist eine Frau enthauptet, welche ein Kind mit Scheidewasser vergiftet hatte.
- | Am 6. Februar ist Claus Gerckens gehenkt, weil er Kupfer von der St. Jacobi-Kirche gestohlen.
- | Am 27. März sind zwei Dirnen gerichtet, wovon die erste einem Kinde die Kehlen abgeschnitten, die andere eine Scheune in Brand gesteckt.
- | Am 1. Mai ist ein Weib, welche ein Kind im Privet erstickt, gerichtet, einmal gezwickt und aufs Rad gelegt.
- | Am 22. Mai wurde Johann Freytag gehenkt.
-
- 1700 | Am 3. Mai wurde Anton Schlüter gehenkt; wurde aber sofort wieder abgenommen.
- | Am 12. Mai ist Hinrich Voß, ein Kirchendieb, gerädert und aufs Rad geflochten.
-
- 1701 | Am 11. April ist ein Dieb gehenkt.
- | Am 17. Oktober ist eine Frau, die ihr eigenes Kind ermordet, enthauptet und der Kopf auf den Pfahl gesteckt.
-
- 1702 | Am 23. Januar ist die sogenannte Jungfer Hinrichs, richtiger Name Anna Ilsabe Bunks, wie auch Cicilia Jürgens und Johann Friedrich Jäuer, welcher eine Frau ermordet, als worum die ersteren Mitwisserinnen waren, exekutiert; die beiden ersteren wurden einmal mit Zangen gezwickt, hernach gerädert und verbrannt, der Letztere aber zwei Mal gezwickt, von unten auf gerädert und aufs Rad geflochten. Gleichzeitig wurde auch ein altes Weib gehenkt.
- | Am 13. März ist ein Käsehöcker gesell enthauptet, welcher einem 11jährigen Mädchen auf dem Wall den Hals abgeschnitten; er gab sich selber an.
- | Am 3. April sind drei Diebe gehenkt: Heinrich Behrmann, Christopher Jochim Triepel und Jochim Peter Curien.
- | Am 15. Mai ist einer enthauptet, welcher dem Lübecker Boten verschiedene Male das Pferd unterm Leib erschossen; der Körper wurde aufs Rad gelegt.
- | Am 10. November ist ein Weib enthauptet, welche einer Frau auf dem Posthof den Hals abgeschnitten; auch wurde ein Dieb gehenkt, der ein Milchhöcker war.

- 1703 | Am 26. März ward Joachim Brackow, ein Gärtner, geköpft; er hatte seine Frau ermordet.
- | Am 2. September ward eine Jungfrau enthauptet, die einem Kinde die Gurgel abgeschnitten hatte.
- | Am 21. Mai wurde ein Schneider, welcher sich selbst erstochen, auf der Schleppe hinausgeführt und beim Gericht eingescharrt.
- | Am 3. Oktober ist eine Frau enthauptet; sie hatte einem Soldatenkinde den Hals abgeschnitten.
- | Am 15. Dezember ist die Falskaufersche, so ihrem eigenen Kinde den Hals abgeschnitten, gerichtet und das Haupt auf den Pfahl gesteckt.
-
- 1704 | Am 4. November wurde Johann Voß gehenkt.
- | Am 24. November henkte der neue Fron Jürgen Ismael zum ersten Male, und zwar einen Kutscher, der seinen Herrn bestohlen hatte.
-
- 1705 | Am 27. April ist Vock gehenkt.
- | Am 17. November ist Nyhoff, welcher in der St. Petri-Kirche beim Stehlen er-
tappt wurde, gehenkt.
-
- 1706 | Am 15. November ist Henning Wichmann, der in der Fronerei gestorben, nach dem Gericht geführt worden.
-
- 1707 | Am 24. Oktober ist Mathies Stenhausen gehenkt.
-
- 1708 | Am 17. Januar ist Anna Catharina Fosch auf dem Schweinemarkt, woselbst sie einem Mädchen die Gurgel abgeschnitten, mit glühenden Zangen gezwickt, enthauptet und aufs Rad gelegt.
- | Am 12. Dezember sind drei wolfenbüttelsche Soldaten zwischen den Toren, im alten Ravelin des Steintors, arquebusiert worden.
-
- 1709 | Am 4. Februar ist Catharina Heitmann mit glühenden Zangen gezwickt, von oben herunter gerädert und aufs Rad gelegt; sie hatte ihr Kind auf einen Steinhaufen geworfen.
- | Am 15. April ist Conrad Schütz mit glühenden Zangen gezwickt, von oben herunter gerädert und aufs Rad gelegt; er hatte seinen Herrn in dessen eigener Wohnung auf St. Petri-Kirchhof mit einem Strick im Bett erwürgt.

- | | |
|------|--|
| 1709 | <p>Am 6. Mai ist Hinrich Knak enthauptet und unter dem Galgen begraben; er hatte eine Frau durch Beibringung von 14 Wunden ermordet.</p> <p>Am 15. Mai ist ein wolfenbüttelscher Soldat auf dem Schweinemarkt wegen Desertierung gehenkt.</p> |
| 1710 | <p>Am 3. Februar ist Johann Bockel, ein Lieutenant, enthauptet; er hatte zwei Weiber gehabt.</p> <p>Am 11. Juni ist ein Jude, Daniel Hertz genannt, gehenkt; er hatte beim Graskeller gestohlen, und obgleich er sich nicht bekehret, ist er dennoch vom Galgen wieder abgenommen.</p> <p>Am 30. September sind zwei bekehrte Juden gehenkt, namens Lucas Michel und Simon Schimmel, welche auch bei dem Diebstahl am Graskeller interessiert waren; sind ebenfalls abgenommen.</p> |
| 1711 | <p>Am 21. September ist Marie Hildebrand wegen Diebstahls enthauptet; sie hatte 500 Reichstaler vom Schiff gestohlen.</p> <p>Am 21. September ist Jacob von der Barg enthauptet; er hatte in Holland einen erschossen.</p> |
| 1712 | <p>Am 18. Januar ist Casper Laudi enthauptet; er hatte in der Reeperbahn einen erstochen, ist zu St. Jürgen begraben.</p> <p>Am 28. November ist Maria Bündels mit glühenden Zangen gezwickt und enthauptet; sie hatte ein Kind mit Feigen vergiftet.</p> <p>Am 28. November ist Ludwig Druwe mit glühenden Zangen gezwickt und enthauptet; er hatte seine Frau erstochen.</p> <p>Am 28. November ist Catharina Stoppelmann enthauptet; sie hatte einem Kinde die Gurgel abgeschnitten.</p> <p>Am 28. November ist Johann Caropinse Schröder gehenkt, aber wieder abgenommen; er hatte Beutel abgeschnitten.</p> |
| 1713 | <p>Am 17. März ist Elisabeth Strusi mit glühenden Zangen gezwickt, gerädert und aufs Rad gelegt; sie hatte ihrer leiblichen Tochter von zwölftehalb Jahren die Gurgel abgeschnitten.</p> <p>Am 3. April ist Melcher Vordahn enthauptet; er hatte einen Schlächter erstochen.</p> <p>Am 3. April ist Philipp Schlangenburg, ein Lieutenant, enthauptet; er hatte seine Wirtin erstochen.</p> |

1714 | 1714 ist Charlotte Meckelenburg gerädert und aufs Rad gelegt; sie hatte zwei Menschen mit vergifteten Pfannkuchen getötet.

| Am 1. Oktober ist Friedrich Enders, ein englischer Jäger, enthauptet; er hatte seine Frau erstochen.

| Am 26. November ist Aron Meyer, ein Jude, wegen vielen Diebstahls gehenkt.

1715 | Am 27. Mai sind Heinrich Moritz Dütsche und Lorentz Jentzen gehenkt; sie hatten vor dem Steintore auf der Bleiche Kattun gestohlen.

| Am 27. Mai ist Bathram Hinrich Lembcke gehenkt wegen Einbruchs in eine Lakenbude auf der Neuenburg.

| Am 12. Oktober ist Anna Maria Buntekos enthauptet; sie hatte einen Notarius mit seinem eigenen Degen erstochen.

1717 | Am 2. September ist der alte Galgen mit einem Juden, namens Aron Meyer, umgefallen.

| Am 27. September ist Margarethe Müllers enthauptet und aufs Rad gelegt; sie hatte auf dem Hamburger Berge in der Sandkuhle ein Kind vergiftet.

| In eben diesem Jahre sind Johann Nobel, Schiffer, und Claus Heu, Hochbootsmann, lebendig verbrannt; sie hatten ihr eigenes Schiff in Brand gesteckt.

1718 | Am 31. Januar ist Catharina Sieglers enthauptet und der Körper verbrannt; sie hatte in der Fuhlentwiete, in der Altstadt, ein Haus dreimal in Brand gesteckt.

| Am 2. Mai ist Martha Lexanisch enthauptet; sie hatte einem Kinde auf dem Wall die Gurgel abgeschnitten. In demselben Jahre ist Jacob Ernst Falck enthauptet; er hatte einen Tagelöhner mit einem Stock totgeschlagen. Er ist auf St. Jürgens-Kirchhof begraben.

| Am 11. August ist der neue Galgen mit fliegender Fahne und klingendem Spiel aufgerichtet.

- 1719 | Am 30. Januar sind zwei Juden, namens Marcus Jacob Meyer und Meyer Levin, die ersten gewesen, so im neuen Gericht gehenkt worden, wegen des Einbruchs auf dem neuen Millern-Steinwege.
- Am 27. März ist Anna Margaretha Meyers mit glühenden Zangen gezwickt, hernach enthauptet und aufs Rad gelegt; sie hatte ein Kind ins Privet geworfen.
- Am 24. Juli sind Johann Schmidt und Christian Freudenteich, ein getaufter Jude, mit Andreas Schmidt gehenkt und wieder abgenommen; sie hatten einem Bauern aus Holstein unterwegs das Geld aus der Lade gestohlen und sind vor dem Dammtor ergriffen worden.
-
- 1720 | Am 22. Januar ist Margarethe Starfsche enthauptet; sie hatte ein neugeborenes Kind ins Siel geworfen.
- Am 5. Februar ist Hinrich Gößler mit glühenden Zangen gezwickt und enthauptet; er hatte einen Knaben von 13 Jahren im Zuchthause mit einem Messer ermordet.
- Am 15. April ist Jochim Hinselmann, ein Soldat, enthauptet; er hatte einen Bürger erstochen.
- Am 22. Juli ist Gabriel Knack auf dem Schweinemarkt mit glühenden Zangen gezwickt, hernach gerädert und aufs Rad gelegt; er hatte eine Frau auf dem Brook in ihrem Hause jämmerlich ermordet.
- Am 9. September ist Schwenn Christoff er Sohn, ein Weber, enthauptet und zu St. Jürgen begraben; er hatte in einem entstandenen Streit seine Frau erstochen.
-
- 1721 | Am 21. Juli ist Ludwig Mackelau wegen begangener Mordtat an seinem leiblichen Sohne von 10 Jahren enthauptet.
- Am 30. September ist Hans Mackens wegen Diebstahls gehenkt.
- Am 20. Oktober ist Henning Jantzen wegen begangener Mordtat an seinem leiblichen Sohne enthauptet.
-
- 1723 | Am 10. April ist Carl Witt wegen vieler Diebstähle gehenkt.
- Am 12. Juli ist Anna Gesche Schröders, welche ihre eigene Schwester vergiftet, gerädert.
- Am 11. Oktober ist Catharina Margaretha Grabhaus wegen begangener Mordtat an ihrem eigenen Kinde enthauptet.

1724 | Am 6. März sind der weltbekannte Ernst Werth, der sich selbst Baron von Frankenberg nannte, und Heinrich Giesecke, gewesener Capitain, wegen vieler begangener Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.

Am 10. Juli ist Friedrich Neujahr, ein Schornsteinfeger junge, welcher einem Kinde von 4 Jahren auf dem Schweinemarkt am Wall die Gurgel abgeschnitten, mit einer haarnen Decke und einem Messer am Halse hängend, nach der Richtstätte geführt, mit glühenden Zangen gezwickt, dann gerädert und aufs Rad geflochten.

Am 11. September ist Peter Köting, weil er drei Weiber genommen, enthauptet.

Am 11. Dezember ist Anna Catharina Schrams, weil sie eine Frau mit dem Messer erstochen, enthauptet. Item, Anna Ilsabe Dittmers, weil sie ihrem eigenen Kinde von 10 Jahren die Gurgel abgeschnitten, gerädert.

1725 | Am 21. Juli ist Christian Thon, weil er einen erstochen, enthauptet.

Am 8. Oktober ist Gottfried Lehninger, ein Dieb, gehenkt.

Den 7. Dezember ist Daniel Stottmann, weil er seinem Sohne die Gurgel abgeschnitten, enthauptet und begraben.

1726 | Am 4. Februar ist Valentin Hobolt, weil er zwei Frauenspersonen jämmerlich ermordet, zweimal mit glühenden Zangen gezwickt, von unten auf gerädert und aufs Rad geflochten.

Am 1. April ist Johann Peter Leifner, weil er seinen Schwiegersohn erschossen, gerichtet und begraben worden.

Am 22. Juli ist Johann Claeßen, weil er sein eigenes Kind jämmerlich ermordet, gerädert. Auch ist Carl Lemmers wegen vieler begangener Diebereien aufgehenkt.

Am 14. Oktober ist ein junger Mensch, namens Matthias Janßen, wegen Knabenschänderei enthauptet.

Am 14. Oktober ist ein Schneider, namens Wilhelm Ackermann, wegen vielfältiger Dieberei mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht; wobei zu bemerken, daß der Strick im Einschließen abgerissen, und ist ihm also ein anderer wieder umgelegt.

Am 14. Oktober ist Johann Georg Ros, ein Musikant, gehenkt.

1727 | Am 3. Februar ist Jürgen Schreiber wegen vieler begangener Diebereien aufgehängt.

Am 24. Dezember ist Jacob Schuldt, weil er eine Frau in ihrem eigenen Hause mit vielen Wunden jämmerlich ermordet, mit einer haarnen Decke und einem Messer am Halse hängend hinausgeführt, mit glühenden Zangen gezwickt, von unten auf gerädert und aufs Rad geflochten.

1728 | Am 26. April ist Anton Hagemann enthauptet und auf St. Jürgen-Kirchhof begraben worden; er hatte seinen Mitknecht im Eifer erschlagen.

Am 27. September ist Hans Palm wegen Ehebruchs und Mordtat an seiner Frau gerädert und aufs Rad geflochten.

Am 15. November ist Maria Kösters gehängt. Am 29. November ist Margarethe Ilsabe Beckers enthauptet; sie hatte ihr Kind ermordet.

1729 | Am 5. Dezember ist Isaac Abraham oder Salomon Baucher, ein Jude, gehängt, weil er sich nicht bekehrt.

1730 | Am 16. Oktober ist Barthold Blackwedel, welcher einen Maurermeister mit einem Messer im Eifer erstochen, enthauptet.

1731 | Am 1. Oktober ist Ernst August Mannholtz wegen vielen Diebstahls gehängt und des Abends wieder abgenommen worden.

Am 15. Oktober ist Ilsabe Stadtsche enthauptet; sie hatte ihre Tochter von 7 Jahren mit einem Messer ermordet.

Am 8. Dezember ist Martin Meyer, ein Dieb, gehängt und des Abends wieder abgenommen worden.

1732 | Am 4. Februar ist Jürgen Degler, welcher seine Stieftochter ermordet, mit glühenden Zangen gezwickt, mit einem Messer am Halse hangend ausgeführt, gerädert und aufs Rad geflochten.

Am 15. September ist Diedrich Cords enthauptet und auf St. Jürgen begraben worden; er hatte einen Hamburger Soldaten mit einem Nagel ermordet.

Am 8. Dezember ist Philipp Breyer, weil er den Sohn einer Bäckerwitwe in Ham, wo er als Knecht gedient, ermordet, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und in der Stille beerdigt.

1733 | Am 11. Mai ist Hinrich Wichmann Valentin, gewesener Regimentstambour, enthauptet und auf St. Jürgen begraben worden; er hatte einen Tambour erstochen.

Am 21. Juli sind drei Diebe gehenkt: Martin de Garnise, Johann Christopher Clewitz und ein Jude, Sußmann Moses.

1734 | Am 1. Februar ist Franz Ulrich Gieseler, ein Gefreiter unter hiesiger Stadtmiliz und Gärtner, mit haarner Decke und einem blutigen Beile auf der Brust hangend hinausgeführt, zweimal mit glühenden Zangen gezwickt, von unten auf gerädert und der Körper aufs Rad geflochten; er hatte seine Frau ermordet und im Garten eingescharrt.

Am 22. November ist eine Frauensperson, namens Catharina Elisabeth Moller, wegen ihrer verübten Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht, des Abends aber wieder abgenommen.

Am 18. Juli ist Hans Hinrich Kophof, wegen begangener Diebereien, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.

1735 | Am 31. März ist Carsten Petersen, ein Ewerführer, welcher einen Jungmann in seiner Wohnung so zugerichtet, daß er folgenden Tages daran gestorben, enthauptet und beim Hochgericht verscharrt worden.

Am 2. Mai ist Jürgen Hinrich Wichers, wegen begangenen greulichen Frevelmordes an seines leiblichen Bruders Frau in ihrem Wohnhause auf dem Garten in Ham und Horn, in einer haarner Decke, das Beil, womit der Mord begangen, auf der Brust hangend, hinausgeführt, zweimal mit glühenden Zangen gezwickt, von unten auf lebendig gerädert und aufs Rad geflochten; ist aber wieder abgenommen und eingescharrt.

Selbigem Tages ist auch ein junger Mensch, Nicolaus Simon Dammann, wegen verübter Diebereien gehenkt; er ist gleichfalls abgenommen und daselbst eingescharrt.

- 1736 | Am 30. Januar sind zwei Diebe: Clas Boje, ein Jäger, und Conrad Koop, ein Ewerführer, beide in Moorburg wohnhaft, wegen verübter Diebereien, Einbrüche und Mordes, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht; sie sind beide abgenommen.
- Am 23. April ist Hein Hammann, ein Schuhflicker, welcher seinem Kinde aus Desperation die Gurgel abgeschnitten, enthauptet und in der Stille beerdigt.
- Am 16. Juli ist Cord Hülsen wegen vieler begangener Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht, wobei der Strick gebrochen und also ein anderer umgelegt worden.
- Am 17. Dezember ist Jacob Hermann Maack, ein ganz junger Mensch, Diebstahls wegen gehangen; er ist um halb vier Uhr wieder abgenommen und unter dem Hochgericht eingescharrt worden.
-
- 1737 | Am 20. Februar ist Hinrich Röhrs in der Fronerei gestorben und unter dem Gericht eingescharrt; er hatte seinem Kinde die Gurgel abgeschnitten.
- Am 21. Oktober sind Johann Christian Erasmi und Christian Petersen wegen vieler begangener Diebereien gehenkt.
-
- 1739 | Am 9. November ist Hermann Götsch wegen verübten Mordes an seinem Kinde mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und in der Stille beerdigt.
-
- 1740 | Am 28. November ist Anna Rebekka Meyers, wegen begangenen Mordes an einem Kinde, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht worden.
-
- 1741 | Am 23. Januar ist Claus Köhn wegen begangenen Diebstahls gehenkt, aber des Abends wieder abgenommen und eingescharrt worden.
- Am 8. Mai ist Gerhard Kummerfeldt, weil er sein Kind ermordet, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und in der Stille beerdigt.
- Am 8. September ist Johann Hinrich Evers, wegen vielfältiger Diebereien, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.

- 1742 | Am 5. Februar ist Johann Jürgen Ballhorn wegen vieler Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht und des Abends wieder abgenommen.
- Am 16. April ist Anna Catharina Behrens, weil sie ein Haus und eine Scheune zu Eppendorf in Brand gesteckt, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und der Körper verbrannt worden.
- Am 22. Oktober ist Hinrich Heitmann wegen vieler Diebstähle mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.
- Am 17. Dezember ist Hein Lübbbers wegen vieler Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht und des Abends wieder abgenommen.
-
- 1743 | Am 30. September ist Johann Süvercke, weil er seine Frau im Eifer erschossen, zweimal mit glühenden Zangen gezwickt, hernach gerädert und in die Erde gescharrt.
-
- 1744 | vor Weihnachten, ist der neue Pranger und der Soldaten-Galgen bei Nr. 4 aufgerichtet.
-
- 1745 | Am 26. Juli ist Jacob Christoph Schlüter wegen vieler Diebstähle und Falschmünzerei lebendig verbrannt.
-
- 1747 | Am 4. Dezember wurde Marie Ausburns, weil sie ihrem Kinde die Gurgel abgeschnitten, mit einer haarnen Decke und dem blutigen Messer, womit der Mord begangen, auf der Brust hangend, nach dem Richtplatz gebracht, von oben herunter gerädert und der Körper aufs Rad gelegt.
- Am selbigen Tage wurde Anna Hillersch enthauptet, weil sie ihr neugeborenes Kind erwürgt und im Stall eingescharrt hatte.
- Am 18. Dezember wurde Lucas Wiechers, weil er seinen Bruder aus Desperation erschossen, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und auf St. Jürgens-Kirchhof begraben.
-
- 1748 | Am 22. Januar wurde Maria Bruns, weil sie ihr neugeborenes Kind in der Bille ertränkt, in einer haarnen Decke auf einem Wagen nach dem Richtplatz geführt (da sie wegen Schwachheit den Weg nicht gehen konnte), von oben herunter gerädert und der Körper aufs Rad gelegt.
-
- 1751 | Am 1. Februar ist Hein Clas Schölermann, weil er seinem Kinde die Gurgel abgeschnitten, mit dem Schwerte vom Leben zum Tode gebracht und auf St. Jürgens-Kirchhof begraben.
- Am 14. Juni ist Lucas Hinrich Meyer wegen vielfachen Kirchenraubes und anderer Diebstähle mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.

1753 | Am 9. April wurde Anna Elisabeth Opfermann, weil sie ihren Bruder im Eifer erstochen, enthauptet und in der Stille beerdigt.

Am 23. Juli wurde Maria Dorothea Heidmanns, weil sie ihrem Kinde die Gurgel abgeschnitten, mit fliegenden Haaren, in einer haarnen Decke, mit einem auf der Brust hangenden Messer, ausgebracht, mit dem Schwert hingerichtet und in der Stille beerdigt.

Nachdem der alte Galgen im Monat Juni, bei einem starken Ungewitter, sehr beschädigt worden, so ward derselbe vollends niedergerissen und der noch darin hangende Körper des Lucas Hinrich Meyers in die Erde verscharrt und darauf am 26. Juli der neue Galgen mit klingendem Spiel wieder aufgerichtet.

1754 | Am 11. März wurde Cicilia Massaus, weil sie ihre Tochter, ein Mädchen von 9 Jahren, mit einem Messer jämmerlich ermordet, mit fliegenden Haaren in einer haarnen Decke und das blutige Messer, womit sie den Mord verübt, auf der Brust hangend, nach dem Richtplatz gebracht, von oben herunter gerädert und der Körper aufs Rad geflochten.

Am 8. April war Peter Hinrichs der erste, der wegen verübter vielfältiger Diebereien in dem neuen Hochgerichte durch den Strang vom Leben zum Tode gebracht wurde; er ward aber noch selbigen Tages um 4 Uhr wieder abgenommen und der Anatomie übergeben.

1757 | Am 23. Mai wurden Hans Christopher Echholtz, Johann Michael Wichers und Christian Wilhelrn Borchers, wegen vielfältiger verübter Diebstähle, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht und des Abends alle drei abgenommen und unter dem Hochgericht eingescharrt.

1758 | Am 20. April ist der gewesene Hautboist Carl Christian Krause, weil er seinen Kameraden im Eifer mit dem Degen getötet, enthauptet und in der Stille begraben.

1759 | Am 1. Oktober ward Margarethe Preußner, weil sie eine Frau hinter dem Strohhause in ihrem eigenen Hause mit einem Beile ermordet, enthauptet, der Kopf auf einen Pfahl gesteckt und der Körper aufs Rad gelegt.

1760 | Am 28. April ward eine Dienstmagd, Susanne Margaretha Rahmlauen, weil sie ihrer Herrschaften Kind die Kehle abgeschnitten, mit dem Schwert gerichtet und in der Stille beerdigt. Selbigen Tages ward auch Maria von Kölnsche, weil sie ihre Beischläferin im Spinnhause erwürget, enthauptet, der Kopf auf einen Pfahl gesteckt und der Körper unter dem Galgen verscharrt.

- | | |
|------|---|
| 1765 | Am 10. Juni ist Johann Jürgen Günther, welcher ein fremdes Kind umgebracht, mit einer haarnen Decke und einem Messer auf der Brust hangend, enthauptet, der Körper aufs Rad geflochten und der Kopf auf den Pfahl gesteckt, zwei Tage hernach aber wiederum abgenommen worden. |
| 1767 | Am 23. März ist Hanna Maria Voßen, wegen einer begangenen Mordtat an ihrem eigenen Kinde, enthauptet und begraben worden.

Am 9. November ist Anna Margaretha Beckmann wegen einer an ihrem in Unehren erzeugten Kinde verübten Mordtat, welches sie nachher in eine Kalktonne gesteckt, enthauptet und begraben worden. |
| 1768 | Am 25. Januar ist Elisabeth Wessels, weil sie ihr in Unehren erzeugtes Kind jämmerlich ermordet, in einer haarnen Decke und das blutige Messer auf der Brust hangend, ausgebracht, enthauptet und in der Stille begraben. |
| 1769 | Am 4. Dezember ist Johann Christopher Leck, weil er seinem eigenen Kinde die Kehle abgeschnitten, mit dem Schwerte gerichtet und in der Stille begraben. |
| 1770 | Am 29. Januar ist Catharina Magdalena Stahlmanns, weil sie ihr in Unehren erzeugtes Kind in fünf Stücke geschnitten, in einer haarnen Decke ausgeführt, mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und in der Stille begraben. |
| 1771 | Am 9. Dezember ist Christina Sophia Wilckens, weil sie ihr in Unehren erzeugtes Kind ermordet, enthauptet und der Körper der Anatomie übergeben. |
| 1772 | Am 18. Mai ist Anna Catharina Knurschen, wegen begangener Mordtat an eines Nachbarn Kinde, mit fliegenden Haaren, in einer haarnen Decke, das Messer, womit der Mord begangen, auf der Brust hangend, ausgebracht, enthauptet und in der Stille begraben.

Am 12. Oktober ist Anna Maria Schmalsche, weil sie ihr neugeborenes Kind ums Leben gebracht, mit fliegenden Haaren in einer haarnen Decke ausgebracht, mit dem Schwert gerichtet und in der Stille beerdigt. |
| 1773 | Am 6. Dezember ist Sophie Margaretha Dittmers, weil sie ihrem eigenen Kinde, einem Knaben von drittehalb Jahren, die Gurgel abgeschnitten, in einer haarnen Decke, mit fliegenden Haaren und dem Messer, womit der Mord verübt worden, auf der Brust hangend, ausgebracht, enthauptet und in der Stille begraben. |

- 1774 | Am 18. April ist Johann David Dittmers, der letzt hingerichteten Mörderin ihr Ehemann, wegen vieler Diebereien mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht. Er wurde des Abends wieder abgenommen und unter dem Galgen eingescharrt.
- Am 13. Juni sind Anton Christopher Twehl und Friedrich Hensel, wegen verübter Diebstähle und Einbrüche in die Waarenläden und Krambuden, mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.
- Am 1. Dezember ist Anna Catharina Herlitsch, weil sie einem fremden Kinde boshafterweise den Hals abgeschnitten, mit fliegenden Haaren und in einer haarnen Decke, das blutige Messer auf der Brust hangend, ausgebracht, mit dem Schwert gerichtet, der Kopf auf einen Pfahl gesteckt und der Körper aufs Rad gelegt.
-
- 1778 | Am 15. Mai ist Judith Wittenberg enthauptet; sie hatte ihrem Kinde die Kehle abgeschnitten.
- Am 16. September ist Hans Petersen enthauptet; er hatte eine Frau mit einer Heufurke getötet.
-
- 1779 | Am 18. Oktober ist Dorothea Giesch wegen verübten Kindermordes mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht.
-
- 1780 | Am 22. November ist Henning Wöllmer, wegen einer Mordtat an einer Frauensperson auf dem großen Neumarkt, mit einer haarnen Decke und mit dem Messer auf der Brust, womit er den Mord begangen, hinausgeführt und enthauptet, hernach aufs Rad gelegt, ist aber wieder abgenommen und in der Stille begraben.
-
- 1781 | Am 16. Juli ist Johann Christian Karstens, weil er sein Kind umgebracht, mit dem Schwert gerichtet und gleichfalls begraben.
-
- 1782 | wurde David Faltzer, weil er seinem Kinde den Hals abgeschnitten, enthauptet. Er gab sich selber an.

- 1784 | Am 12. Juli sind Anna Maria Lüders und Anna Catharina Neumann mit fliegenden Haaren und einer haarnen Decke hinausgebracht, gerädert, beide Köpfe auf Pfähle genagelt und die Körper unterm Galgen begraben. Sie hatten einen Judenknaben von 18 Jahren jämmerlich ermordet und bei den Beinen im Schornstein aufgehangen und eingemauert, mit Hilfe Christian Borchers, welcher sich selbst, ehe die Sache völlig entdeckt wurde, den Hals abschnitt, mit dem Schinderkarren nach dem Galgen gefahren und aufs Rad geflochten wurde.
- Am 20. Februar ist Moritz Wulf, eines Bauern Sohn, mit einer haarnen Decke und fliegenden Haaren hinausgebracht, gerädert und unterm Galgen begraben; er hatte ein Bauernmädchen, welches ehemals bei seinen Eltern gedient und schwanger von ihm war, jämmerlich ermordet.
- Am 15. November ist Christian Bey mit einer haarnen Decke hinausgebracht, der Kopf abgehauen und begraben; er hatte seines Nachbarn Kind auf dem Stadtdeich den Hals abgeschnitten.
-
- 1786 | Am 18. Dezember ist Anton Lorenz Ammon mit dem Schwert hingerichtet und begraben; er hatte seinem Kinde die Kehle abgeschnitten.
-
- 1788 | Am 17. November ist die Wächtler von oben herunter gerädert und der Körper unterm Galgen verscharret. Sie hatte ihren Ehemann im Bette mit einem Hammer totgeschlagen, ihm nachher Kopf, Hände und Füße abgeschnitten, eingepackt und auf die Lübsche Landstraße hingeworfen.
-
- 1790 | Am 26. April ist Johann Albrecht gerädert und der Körper eingescharrt; er hatte einem Schneider den Hals abgeschnitten.
- In der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember, wurde der neue Galgen in der Stille errichtet und am Montag, den 13. Dezember, ist J. P. Albers zuerst darin gehenkt und der Körper gleich nachher unterm Galgen eingescharrt; er hatte 14 Einbrüche begangen.
-
- 1793 | Am 4. Februar wurde ein Jüdin, Debora Traub, mit dem Schwert hingerichtet und gleich nachher der Körper unterm Galgen eingescharrt; sie hatte ihre Schwiegermutter und ihre Schwägerin vergiftet.
-
- 1797 | Im Mai wurde Johann Gäthmann wegen verübter vielfältiger Diebereien und Einbrüche mit dem Strange vom Leben zum Tode gebracht.
-
- 1804 | Am 13. März wurde Johann Georg Rüsau gerädert und der Körper unterm Galgen eingescharrt. Er hatte seiner Frau und seinen fünf Kindern in der Nacht die Kehle abgeschnitten.
-
- 1806 | Am 14. April wurde J. F. Sander gehenkt; er hatte viele Einbrüche begangen.

In Hamburg hingerichtete Missetäter (vom Jahre 1390 ab bis auf unsere Zeit) [Meeder (1839)]

1807	Am 25. Mai wurde Johann Joachim Wallgrün gerädert; er hatte einen Tischler totgeschlagen, in einen Sack gesteckt und über die Meßbergbrücke ins Wasser geworfen. Der erste, der auf dem neuen Koppelberg hingerichtet wurde.
1808	Am 30. Mai wurde Carsten Christopher Voß hingerichtet; er hatte einem Kinde den Hals abgeschnitten.
1809	Am 23. Januar wurde Jacob Christian Schröder mit dem Schwert hingerichtet; er hatte einem Kinde den Hals abgeschnitten.
1809	Am 18. September wurde Catharina König mit dem Schwert hingerichtet; sie hatte einem Kinde den Hals abgeschnitten.
1812	Am 30. September wurden Maria Sophie Dahlern und Gottlieb Hamann durch die Guillotine vom Leben zum Tode gebracht; sie hatten einen erschlagen.
1813	Am 30. Juni wurde der berüchtigte Herrmann durch die Guillotine hingerichtet.
1816	Am 1. September wurde Anna Margaretha Sepp mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und begraben; sie hatte ihre Schwägerin mit einem Beil totgeschlagen.
1818	Am 22. Oktober erstach der Schlachter Cruset seine Frau und schnitt sich darauf selbst den Hals ab. Am 27. Oktober wurde er auf der Schinderkarre nach dem Galgenfelde gebracht und allda eingescharrt; seine Frau ist bürgerlich beerdigt. Am 21. Dezember wurde Conrad Lorenz Levien mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und begraben; er hatte seine Tochter totgeschlagen.
1822	Am 16. Dezember ist Christian Matthias Pingel mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht und begraben; er hatte den Speisemeister im Spinnhause erstochen.
1856	Am 10. April wurde Johann Arnold Wilhelm Timm im Hofe des Zucht- und Spinnhauses mittels Fallbeils enthauptet. Dieser jugendliche, aus einer achtbaren, unbescholtenen Familie stammende Verbrecher hatte 1854, in der Nacht vom 7. auf den 8. Mai, die im Breitengang lebende 80jährige Witwe Anna Christine Jacob, geb. Behr, und deren 40jährige Tochter Johanna Wilhelmine Christine auf empörende Weise ermordet, um selbige zu berauben. Schon am 5. April sollte das Urteil vollstreckt werden, er suchte aber am 4. April zu entfliehen, wurde jedoch bei dem Sprunge aus dem Fenster seines Gefängnisses durch einen Beinbruch daran verhindert und infolgedessen am 10. April auf einem Krankenstuhl zum Richtplatz getragen.

In Hamburg hingerichtete Missetäter (vom Jahre 1390 ab bis auf unsere Zeit) [Meeder (1839)]

1860	Am 13. Dezember wurde der Laufbursche Johann Ludwig August Parent, geb. 8. 10. 1836 zu Hamburg, unehelicher Sohn eines Hamburger Oberwächters, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 3. September 1859 die 61jährige Händlerin Witwe Loeb ermordet und beraubt.
1865	Am 23. März wurde die Witwe Elßmann, geb. Petersen, Marie Catharine Christine, geb. 16.11.1812, mit dem Fallbeile hingerichtet. Sie hatte am 23. Januar 1863 ihren 12jährigen Sohn in die Mittelwetterung geworfen.
1877	Am 13. Oktober wurde Carl Wilhelm Julius Beck, geb. 1.1.1836 zu Merseburg, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 26. April 1877 die Witwe Hagemann, Langenrehm 49, ermordet und beraubt.
1878	Am 21. Mai wurde Adolf Haack, geb. 9.12.1846 zu Lyck, mit dem Fallbeile enthauptet. Er hatte am 24. Oktober 1876 den Drechsler Umland, St. Georg, Langereihe 49, ermordet und beraubt.
1878	Am 13. Dezember wurde der Hausknecht Johann Christian Ferdinand Doepcke, geb. 15.8.1854 zu Hamburg, mit dem Fallbeile enthauptet. Er hatte in der Nacht vom 4-5. Juli 1876 den 11jährigen Knaben Otto Blom ermordet.
1888	Am 21. Januar wurde der Kellner Carl August Winkler mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte in der Nacht vom 8./9. August 1887 seinen Kollegen Türk in der Postkantine am Stephansplatz ermordet.
1889	Am 23. Februar wurde der Steward Johann Christoph Dauth, geb. 21.10.1856 zu Frankfurt ? M., mit dem Fallbeile enthauptet. Er hatte am 23. November 1888 den Spediteur Hülseberg ermordet und beraubt.
1890	Am 16. Januar wurde Benthien gen. Ahrens, geb. 21.2.1867 zu Bliesdorf, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 7. April 1889 den 10jährigen Knaben Emil Steinfatt ermordet.
1891	Am 10. Januar wurde Paul Arnsberger mit dem Fallbeil hingerichtet. Er hatte am 25. September 1890 die Tochter der Gastwirtin Lorenzen in Allermöhe durch Beilhiebe ermordet und beraubt.
1899	Am 30. Dezember wurde der Weber Friedrich Wilhelm Fischer, geb. 14.1.1844 zu Bernau, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 14. Dezember 1898 die Ehefrau Kiehn in Altengamme ermordet und beraubt.

In Hamburg hingerichtete Missetäter (vom Jahre 1390 ab bis auf unsere Zeit) [Meeder (1839)]

1902	Am 9. Juli wurde der Zimmergeselle Hinrich Friedrich Osbahr, geb. 29. 6. 1878 zu Bahrenkrug, mit dem Fallbeue hingerichtet. Er hatte am 2. März 1902 die ledige Fanny Dieckmann ermordet und beraubt.
1905	Am 2. Februar wurde die Ehefrau Elisabeth Wiese, geb. Berkefeldt, geb. 1.7.1859 zu Bilshausen, mit dem Fallbeil hingerichtet. Sie hatte im Sommer 1902 das neugeborene Kind ihrer Tochter und im Frühjahr 1903 die Pflegekinder Bertha Blank, Wilh. Klotsche, Peter Schultheiß und Franz Sommer ermordet.
1908	Am 27. Juni wurde Heinrich Max Friedrich Randt, geb. 8.10.71 zu Schwerin, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 2. November 1906 die ledige Bertha Jarck ermordet und beraubt.
1912	Am 26. Dezember wurde der Dienstknecht Paul Richard Hermann Meißner, geb. 28.3.1890 zu Frankfurt ?.0., mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 23. Dezember 1911 die Eheleute Uhlrich in Süderwisch bei Cuxhaven ermordet und beraubt.
1914	Am 20. Mai wurde Rudolf Albers, geb. 25.10.1890 in Moorfleth, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 8. September 1913 die Ehefrau des Gemüsebauers Eggers in Moorfleth ermordet.
1915	Am 9. März wurde Ernst Friedrich Meißner, geb. 8.3.88 zu Domnitzsch, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 3. November 1914 die Hufnersehefrau Steffens und deren Dienstmädchen Schuhr in Neuengamme ermordet und beraubt.
1917	Am 27. Juli wurde Bernhard Draheim, geb. 11.8.83 in Jakturke, mit dem Fallbeile hingerichtet. Er hatte am 18. Mai 1916 den Arzt Dr. Grumbrecht erschossen.
